

**Interpellation Ammann-Rüthi / Widmer-Mosnang (4 Mitunterzeichnende):
«Asylwesen-St.Florianspolitik auf dem Buckel der Kantone und der Gemeinden**

Nicht unerwartet zeigt die vom ehemaligen Justizminister umgesetzte Asylgesetzgebung ihre Schwächen und Mängel. Der Bund ist nicht in der Lage, als zuständige Behörde seinen Verpflichtungen im Asylwesen vollumfänglich nachzukommen. Die eintreffenden Asylbewerber werden entgegen früherer Zusagen rasch an die Kantone abgeschoben. Zudem hat der Bund mit der Pauschalabgeltung pro Asylbewerber an die Kantone seine Kosten wohl senken können. Was jedoch auf Bundesebene als Erfolg in der Asylgesetzgebung bezeichnet wird, hat umso grössere Konsequenzen auf Kantons- und Gemeindeebene. Die Asylanntenbetreuung kann durch die Kantone wie auch durch die Gemeinden nicht mehr kostendeckend geführt werden. Gegenüber 2007 erhält der Kanton 2.2 Mio. Fr. weniger für die Aufgaben bei der Asylanntenbetreuung, bei den Gemeinden betragen die Mindereinnahmen sogar 2.9 Mio Fr. Obwohl das EJPD den Kantonen eine bescheidene Erhöhung der Pauschalen versprochen hat, werden Kanton und Gemeinden in Zukunft wohl mit deutlichen Mehrkosten rechnen müssen. Im Weiteren ist es auch von Interesse, welche Erfahrungen der Kanton St.Gallen generell mit der neuen Asylgesetzgebung bisher gemacht hat.

Wir bitten die Regierung deshalb um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt die Regierung die Entwicklung der Anzahl Asylbewerber und die Auswirkung der Asylgesetzgebung auf unseren Kanton?
2. Haben die Kantone die Möglichkeit, den Bund wieder stärker in seine Verantwortung einzubinden und lässt sich die Zusammenarbeit zwischen den Kantonen und dem Bund verbessern?
3. Mit welchen zusätzlichen Kosten für das Asylwesen muss der Kanton St.Gallen in den nächsten Jahren rechnen und wie wirkt sich dies auf die Gemeinden aus?
4. Welche Erfahrungen konnten mit der Ausschaffungshaft bei unkooperativen Asylbewerbern mit Negativ-Entscheiden gemacht werden?
5. Wie zeigt sich die Situation in der Praxis bei Asylbewerbern mit Nichteintretensentscheiden?»

25. November 2008

Ammann-Rüthi
Widmer-Mosnang

Dobler-Oberuzwi, Dudli-Grabs, Göldi-Gommiswald, Hasler-Widnau